



# Amtsblatt für den Kreis Calw

BEKANNTMACHUNGEN DER BEHÖRDEN DES KREISES

CALW

Samstag, den 3. Oktober 1953

Nr. 40

## Amtlicher Teil

### Nagoldverbesserung Talmühle

Das Straßen- und Wasserbauamt Calw hat um die nach § 12 des Flußbaugesetzes vom 11. 1. 1949 erforderliche Genehmigung der Nagoldverbesserung in Talmühle auf den Markungen Albulach, Holzbronn und Wildberg nachgesucht.

Die Gesuchsunterlagen hierüber liegen 14 Tage lang, vom Tage der Veröffentlichung an gerechnet, beim Landratsamt - Zimmer 7 - zur öffentlichen Einsicht auf. Einwendungen gegen das Gesuch sind während dieser Zeit daselbst anzubringen. Später eingehende Einwendungen können nicht berücksichtigt werden.

Calw, den 9. September 1953

Landratsamt

### Steuertermine im Monat Oktober 1953

#### 1. Oktober 1953:

##### Rentenbankgrundschuldzinsen:

II. Halbjahresbetrag für 1953. Die Einziehung geschieht durch die örtlichen Kassenhilfsstellen.

#### 10. Oktober 1953:

##### Lohnsteuer und Notopfer Berlin,

##### Kath. Kirchenlohnsteuer:

Abführung der von den Arbeitnehmern einbehaltenen Lohnsteuer, Notopfer Berlin und Kath. Kirchenlohnsteuer für den Monat September bzw. das 3. Kalendervierteljahr 1953, unter gleichzeitiger Abgabe der entsprechenden Lohnsteueranmeldungen.

##### Umsatzsteuer:

Vorauszahlung für den Monat September bzw. das 3. Kalendervierteljahr 1953 unter gleichzeitiger Abgabe der entsprechenden Voranmeldung.

#### 25. Oktober 1953:

##### Landwirtschaftsabgabe:

Für das Kalenderjahr 1953. Die Einziehung geschieht durch die örtl. Kassenhilfsstellen.

Bei verspäteter Entrichtung sind 2% Säumniszuschlag für den 1. Monat und 1% für jeden weiteren Monat verwirkt.

Die Steuerzahler werden gebeten, von dem unbaren Zahlungs- und Ueberweisungsverkehr weitgehend Gebrauch zu machen und von Zahlungen durch Scheck nach Möglichkeit abzusehen. Bei allen Zahlungen ist die Steuer Nummer, die Steuerart und der auf die einzelne Steuerarten entfallende Betrag anzugeben.

Die Kassenstunden der Finanzkasse sind täglich von vormittags 8—12 Uhr; in den Nachmittagsstunden können Zahlungen nicht mehr angenommen werden.

Finanzämter Hirsau und Neuenbürg.

## Bekanntmachung

Auf Grund des Erlasses des Finanzministeriums Baden-Württemberg Nr. II A 30 - 3/53 vom 3. September 1953 wurden Staatsrent-

## Inhalt des amtlichen Teils

1. Nagoldverbesserung Talmühle
2. Steuertermine Oktober 1953
3. Bekanntmachung Oberfinanzdirektion Stuttgart
4. Amtsgerichte

ämter ab 1. Oktober 1953 wieder errichtet mit dem Sitz in Calw, Badstraße 34, in Rottweil, Bruderschaftsstr. 11, in Tübingen, Schulberg 14 und in Weingarten, Scherjachstraße. Es sind angeschlossen:

**Staatsrentamt Calw:** Fernsprechnummer 680

Calw - Postscheckkonto 18418 - Postscheckamt Stuttgart - Girokonto 1100 Kreissparkasse Calw;

**Staatsrentamt Rottweil:** Fernsprech-Nr. 338 Rottweil - Postscheckamt 2402 - Postscheckamt Stuttgart - Girokonto 103 Kreissparkasse Rottweil;

**Staatsrentamt Weingarten:** Fernsprechnummer 2888 Ravensburg - Postscheckkonto 31370 - Postscheckamt Stuttgart - Girokonto Nr. 77 Kreissparkasse Ravensburg - Hauptzweigstelle Weingarten;

**Staatsrentamt Tübingen:** Fernsprechnummer 3650 Tübingen - Postscheckkonto 3120 - Postscheckamt Stuttgart - Girokonto 3366 Kreissparkasse Tübingen.

21. September 1953.

Oberfinanzdirektion Stuttgart

## Bekanntgaben der Amtsgerichte

### Amtsgericht Neuenbürg (Württ.)

#### Handelsregister-Veränderung

A 471 - 24. 9. 53: Friß Bürkle, Metallwarenfabrik in Schwann (Rösleingasse 21). Ein Kommanditist ist in das Geschäft eingetreten. Kommanditgesellschaft seit 1. 8. 53. Persönlich haftender Gesellschafter: Friß Bürkle senior, Fabrikant in Schwann. Die Firma ist geändert in: Friß Bürkle KG, Metallwarenfabrik. Einzelprokurist: Friß Bürkle jung in Schwann.

## Nichtamtlicher Teil

## Das neue Jugendgerichtsgesetz

von Verwaltungsamtmann Bredenberg

Leiter des Kreissozialamts Calw

Fortsetzung

Hat der Jugendliche sich bewährt, so wird die Jugendstrafe unter bestimmten Voraussetzungen nach Ablauf der Bewährungszeit erlassen.

Ueber Verfehlungen Jugendlicher im Jugend-Strafverfahren entscheiden die Jugendgerichte. Jugendgerichte sind der Amtsrichter als Jugendrichter, das Schöffengericht (Jugenderschöffengericht) und die Strafkammer (Jugendkammer).

In der Hauptverhandlung ist das Jugendschöffengericht mit dem Jugendrichter als Vorsitzendem und zwei Jugendschöffen, die Jugendkammer mit drei Richtern einschließlich des Vorsitzenden und zwei Jugendschöffen besetzt. Als Jugendschöffen sollen zu jeder Hauptverhandlung ein Mann und eine Frau herangezogen werden. Die Jugendgerichtshilfe wird von den Jugendämtern im Zusammenwirken mit den Vereinigungen für Jugendhilfe ausgeübt.

Die Vertreter der Jugendgerichtshilfe bringen die erzieherischen, sozialen und fürsorge-rischen Gesichtspunkte im Verfahren vor den Jugendgerichten zur Geltung. Sie unterstützen zu diesem Zweck die beteiligten Behörden durch Erforschung der Persönlichkeit, der Entwicklung und der Umwelt des Beschuldigten und äußern sich zu den Maßnahmen, die zu ergreifen sind.

Entsprechend der grösseren Reife und der tieferen Einsicht die bei Verfehlungen Heranwachsender (18.-21. Lebensjahr) unterstellt werden müssen, ist die Ahndung von Verfehlungen Heranwachsender härter.

Begeht ein Heranwachsender eine Verfehlung, die nach den allgemeinen Vorschriften mit Strafe bedroht ist, so wendet der Richter die für einen Jugendlichen geltenden Vorschriften der §§ 4 bis 32 an, wenn

1. die Gesamtwürdigung der Persönlichkeit des Täters bei Berücksichtigung auch der Umweltbedingungen ergibt, daß er zur Zeit der Tat nach seiner sittlichen und geistigen Entwicklung noch einem Jugendlichen gleichstand, oder
2. es sich nach der Art, den Umständen oder den Beweggründen der Tat um eine Jugendverfehlung handelt.

Das Höchstmaß der Jugendstrafe für Heranwachsende beträgt 10 Jahre.

Ist wegen der Straftat eines Heranwachsenden das allgemeine Strafrecht anzuwenden, so kann der Richter an Stelle von lebenslangem Zuchthaus auf eine Zuchthausstrafe von zehn bis fünfzehn Jahren und an Stelle einer zeitigen Zuchthausstrafe auf Gefängnisstrafe von gleicher Dauer erkennen.

Hiermit sind die wesentlichsten, die breite Öffentlichkeit interessierenden Bestimmungen dieses Gesetzes wiedergegeben. Wenn auch den Jugendämtern nur eine begrenzte Mitwirkung im Zuge der Jugendgerichtshilfe zuge-wiesen ist, so wird doch im Wege des Ermittlungsverfahrens, in der Erfassung und Abgrenzung der Persönlichkeit des Jugendlichen oder des Heranwachsenden ein nicht zu unterschätzender Anteil als Grundlage für die vom Richter zu treffenden Maßnahmen beschafft.

## Landjugend, besuche Deine Fachschule!

Letzter Anmeldetermin: 15. 10. 1953

Das Ziel eines jeden Jugendlichen muß sein, „Meister“ bzw. „Meisterin“ im Beruf zu werden. Zur fachlich-theoretischen Ausbildung wurden von staatlicher Seite aus die Landwirtschaftsschulen, die am Dienstag, den 3. November 1953 mit ihren Lehrgängen wieder beginnen, seiner Zeit errichtet. Damit ergeht an die Erziehungsberechtigten und Eltern wieder die dringende Bitte, ihre Söhne und Töchter im Interesse der Ausbildung unseres bäuerlichen Nachwuchses die Fachschule besuchen zu lassen. Dabei gilt es allerdings mancherlei Hindernisse, Hemmungen, Vorurteile usw. zu überwinden. Sowohl die Erziehungsberechtigten als auch unsere Landjugend muß sich darüber im Klaren sein, daß ohne entsprechende fachlich-theoretische Ausbildung die „Meister-eigenschaft“ im Beruf niemals erreicht werden kann. Auch ist noch kein „Meister“ vom Himmel gefallen. Daß unsere Landwirtschaft einen nicht ganz leichten Existenzkampf z. Zt. und in der Zukunft zu führen hat, dürfte jedermann zur Genüge bekannt sein. Dem fachlich geschulten Betriebsleiter wird es aber leichter fallen, den Betrieb wirtschaftlich zu führen, als dem Ungeschulten. Der Ungeschulte kann mit seinem Betrieb sehr leicht auf die schiefe Ebene kommen und dann immer mehr abrutschen. Daß der Fortschritt eine Bildungsfrage ist, zeigt die Wirtschaftlichkeit der Betriebe der allermeisten ehemaligen Schüler und Schülerinnen. Es muß daher erreicht werden, daß jeder Landwirtssohn und jede Landwirts-tochter die Fach-

schule besucht. Der Unterricht in der Ober- und Unterklasse ist in seinem vollen Umfange auf die natürlichen und örtlichen Verhältnisse des Dienstbezirks abgestimmt. Im Unterrichtsplan der Mädchenklasse stehen an erster Stelle das Kochen und das Nähen. Das sind ja auch die Hauptbeschäftigungen einer jeden Frau, gleichgültig, ob diese auf dem Land oder in der Stadt verheiratet ist. Diesen beiden Unterrichtsfächern wird die meiste Zeit eingeräumt. Beim Kochen wird besonderer Wert auf die richtige Verarbeitung der wirtschaftseigenen Erzeugnisse und auf eine gut durchdachte Vorratswirtschaft gelegt. Daneben kommt auch die Feinküche sowie das Backen zu seinem Recht. Im Handarbeitsunterricht werden einfache Wäsche- und Kleidungsstücke hergestellt, daneben selbstverständlich auch geflickt und gestrickt. Außerdem wird Unterricht erteilt in Hausarbeit, Haushaltsführung, Gesundheitspflege, Familien- und Kinderpflege, Lebenskunde, Ernährungslehre, Gartenbau, Geflügelhaltung, Holarbeit (Rindviehhaltung einschl. Fütterung, Milchwirtschaft sowie Schweinezucht- und -haltung) samt Staatsbürgerkunde.

Leider sind sich heute noch lange nicht alle Eltern im Klaren darüber, daß eine gute Fachausbildung die beste und wertbeständigste Mitgift ist, die Eltern ihren Kindern mit auf den Lebensweg geben können. Zu wenig hat sich noch in den Reihen unserer bäuerlichen Bevölkerung die Erkenntnis durchgesetzt, daß die Fortschritte von Technik und Wirtschaft an alle in der Landwirtschaft tätigen Menschen höchste Anforderungen stellen, die nur durch eine entsprechende praktische und fachlich-theoretische Ausbildung als Rüstzeug für den späteren Beruf erworben werden können. Die Vielseitigkeit unserer landwirtschaftlichen Betriebe bedingt folgerichtig die vielseitige Ausbildung des Betriebsleiters, was nur durch den Besuch der Fachschule gewährleistet ist.

Deshalb Ihr jungen Leute vom Lande, laßt Euch diese günstige Ausbildungsmöglichkeit in den etwas arbeitsruhigeren Wintermonaten nicht entgehen. Eltern erfüllt Eure Erziehungspflicht dadurch, daß Ihr Eure Söhne und Töchter bis spätestens 15. Oktober d. J. zum Besuch der Landwirtschaftsschule anmeldet!



### Aus dem Gemeindeleben

**Calw.** Landesbischof D. Dr. Haug (Stuttgart) besuchte am vorigen Sonntag Calw. Anschließend an seine Predigt in der vollbesetzten Evangelischen Stadtkirche Calw sprach er am Neubau der Kirche auf dem Wimberg, der kurz vor seinem Richtfest steht, zu der evangelischen Bevölkerung des Stadtteils Wimberg. Am Nachmittag hatten sich beim Männertreffen des Bezirks Calw mehrere hundert Männer in der Evang. Stadtkirche eingefunden, bei dem Landesbischof D. Dr. Haug über das Thema: „Die Gemeinde bleibt beisammen“ referierte. Ferner sprachen die beiden Kandidaten für den Landeskirchentag, Obergeringen Frick und Heilpraktiker Bay, zu der Versammlung.

**Neuenbürg.** Der Musikverein Neuenbürg veranstaltet am Samstag, 3. Oktober 1953, 20.15 Uhr, in der Städt. Turn- und Festhalle einen großen Bunten Abend unter dem Motto: „Fürs Herz und Gemüt“. Neben der Stadtkapelle unter der Leitung von Städt. Musikdirektor Franz Ackermann wirken mit: Hannelore Sturm (Operettensoubrette vom Stadttheater Pforzheim), Willi Blank (Harmonika-Virtuose) und Frig Winker (Parodist). Jeder Besucher wird ein sorgenloses Wochenende erleben. — Vom 3.—5. Oktober 1953 findet auf dem Turnplatz das Oktoberfest statt, für das Trost's modernster Vergnügungspark aufgebaut hat. Am Samstag findet nach Einbruch der Dunkelheit ein Fackelzug durch die Stadt und der große bunte Abend in der Turnhalle statt. Am Sonntag herrscht Volksfestbetrieb und abends Stadtbeleuchtung mit Brillant-Feuerwerk und Montag nachmittag steigen Ballone auf u. abends spielt die Stadtkapelle den großen Zapfenstreich.

**Herrenalb.** Am 27. August wurden der Schweizerkopf-, Höfle-, Pelzkappen- und Dobelalquelle Wasserproben zu einer bakteriologischen Wasser-Untersuchung entnommen. Der Befund ergab, daß Herrenalb gutes, einwandfreies Wasser besitzt. Im Einvernehmen mit der Stadtverwaltung hat das Landratsamt Calw, Abteilung Verkehr, ein Parkverbot beiderseits der Landstraße entlang des Anwesens „Charlottenruhe“ verfügt. Die Durchfahrt durch den Torbogen am Stadthaus ist künftig aus Richtung Stadtmitte-Albbrücke-Klosterstraße gestattet; der Gegenverkehr ist gesperrt. Landratsamt und Stadtgemeinde bemühen sich weiterhin um die Bekämpfung des Verkehrslärmes; bereits in der nächsten Zeit werden die ersten Verfügungen erwartet. — Die „Ortsbausatzung über Werbeeinrichtungen“, die der Stadtrat beschloß, erstrebt eine Verschönerung des Stadtbildes. Damit der Gesamteindruck in Zukunft nicht mehr durch unsachgemäße Anbringung oder wahllose Aufstellung von Plakaten leidet, und Werbeschilder, Hinweistafeln, Transparente und Leuchtanlagen das Bild verunzieren, ist dem Bürgermeisteramt von der Absicht zuvor Anzeige zu machen, daß es unter Umständen eingreifen kann und Stören des unterlassen bleibt. — Die Müllabfuhr kostet im Gaistal ebensoviel wie in Herrenalb. Zur Erbreiterung der Gaistalstraße wurden 1937 von den anliegenden Grundstücksbesitzern die nötigen Flächen zur Verfügung gestellt. Nachdem die Straße nun vermessen ist, können die Kaufverträge für die Abtretungen gefertigt werden. — Einen Jahresbeitrag erhielten die Freiwillige Feuerwehr und die Ortsgruppe des Schwarzwaldvereins, letztere zusätzlich einen Zuschuß zur Erhöhung des Teufelsmühlenturmes. — Die Kurgartenbetriebe übernimmt nach Schluß der Saison der neue Pächter Michael Hintermaier mit Ehefrau aus Landshut/Isar. Die bisherigen Inhaber, Albert Höfer und Frau, waren seit 1944 deren Pächter sowie des Schwimmbad-Restaurants, das von 1954—56 an das Ehepaar Frig u. Eugenie Malmshäimer verpachtet wird. Familie Höfer hat zu ihrem Teil durch mustergültige Führung viel zum Aufschwung des Kurorts beigetragen; sie eröffnet in Ruhpolding im bayrischen Hochgebirge das Fremdenheim „Haus Höfer“.

### Versammlung der Kreisabteilung Calw des Gemeindetags Württemberg-Hohenzollern

**Calw.** Auf der gutbesuchten Versammlung am Mittwoch, den 30. September, im Saalbau Weiß in Calw behandelte der Vorsitzende, Bürgermeister Klepser (Bad Liebenzell), eingangs einige Fragen, die sich mit der Zusammensetzung des Kreistags und des Kreisrats befaßten. Z. B. könne man dem von der örtlichen Presse gemachten Vorschlag, eine Trennung in Stadt- und Landwahlbezirke vorzunehmen, nicht beipflichten, da man ja gerade bestrebt sei, Stadt und Land zusammenwachsen zu lassen.

Nachdem Landrat Geissler zu einem die Kostensteigerung für die Bauten am Kreis-Krankenhaus Calw betreffenden Zeitungsartikel und einen weiteren Artikel der sich mit dem Kreisaltenheim in Neuenbürg befaßt, Stellung genommen hatte, gab er die vom Kreisrat ausgearbeitete Neueinteilung der Wahlbezirke für die Kreistagswahl bekannt. Anstelle der bisherigen 11 Wahlbezirke wird die Wahl nunmehr in 8 Wahlbezirken (neuerdings als „Wahlkreise“ bezeichnet) durchgeführt: 7 mit je 4, 1 (Calw) mit 8 Abgeordneten. Ueber verschiedene Neuerungen im Wahlverfahren, bei dem das „Gesetz zur vorläufigen Angleichung des Kommunalrechts (GAK)“ gültig ist, referierte Regierungsinspektor Fessler. Geschäftsführer Kienzle ergänzte die Ausführungen des Referenten und klärte gleichzeitig einige Zweifelsfragen.

In der anschließenden Diskussion wurde vorgeschlagen, möglichst nur einen Wahlvorschlag für jeden Wahlkreis aufzustellen. Regie-

rungsrat Dr. Luib sprach über das neue Wohnraumbewirtschaftungsgesetz vom 1. Juli 1953, das die Tätigkeit der Gemeindeführungsbörden statt sie zu erleichtern nur noch erschwere und alles noch unklarer habe werden lassen. An Hand von Beispiele lies er diese Erschwerung deutlich werden. — Die abschließende Aussprache benutzten die Bürgermeister, um sich in mancherlei gemeindeführenden Angelegenheiten sachkundig beraten zu lassen.

### Feld und Garten im Oktober

#### Landwirtschaftlicher Arbeitskalender

Herbstbestellung beenden, Abschluß der Futterrüben- und Kartoffelernte; Einmieten. Rübenblätter einsäuern. Getreideausrusch.

#### Gärtnerischer Arbeitskalender

**Obstbau:** Bei der Obsternte ist darauf zu achten, daß Lagersorten, z. B. Boskoop, Bohnäpfel, Ontario, möglichst lange am Baum verbleiben. Betriebe, die mit Obstüberschuß rechnen können, tun gut daran, ihren Obst-anfall am Baum schon zu schätzen und die etwaige Ueberschußmenge, besonders wenn es sich um Mostobst handelt, baldigst den Interessenten anzubieten, ehe sich diese beim Importhandel eindecken. Bei der Obsternte selbst sind die Bäume möglichst zu schonen; soweit Astbrüche oder sonstige Rindenwunden entstehen, sind die Wunden zweckmäßig mit Baumwachs zu bedecken. Die Früchte selbst müssen streng sortiert werden, fehlerhaftes Obst ist dem sofortigen Verbrauch zuzuführen, als Tafelobst ist nur gesunde Ware verkaufsfähig. Die Obstlagerräume müssen gründlich gereinigt und gut gelüftet werden. Wo Neupflanzungen geplant sind, sollten die Bäume baldigst in den geeigneten Sorten in einer anerkannten Markenbaumschule bestellt werden. Zur Frostspannerbekämpfung sind jetzt Leimgürtel anzulegen. Mit den Auslichtarbeiten kann sofort begonnen werden, an

### Winterfahrplan der Autolinien Neubulach-Zwerenberg-Nagold

Jeden Montag

|       |                 |    |       |
|-------|-----------------|----|-------|
| 12.15 | ab Neubulach    | an | 18.05 |
| 12.20 | „ Oberhaugstett | „  | 17.55 |
| 12.30 | „ Martinsmoos   | „  | 17.45 |
| 12.40 | „ Zwerenberg    | „  | 17.40 |
| 12.45 | „ Gaugenwald    | „  | 17.35 |
| 12.55 | „ Wart          | „  | 17.30 |
| 13.00 | „ Ebershardt    | „  | 17.20 |
| 13.08 | „ Ebhausen      | „  | 17.10 |
| 13.15 | „ Rohrdorf      | „  | 17.05 |
| 13.25 | an Nagold       | ab | 17.00 |

Der Zwischenverkehr Ebhausen - Nagold darf in beiden Richtungen nicht bedient werden.

#### Simmersfeld-Calw

Dienstag - Donnerstag - Samstag

|      |                              |    |       |
|------|------------------------------|----|-------|
| 6.45 | ab Simmersfeld (Anker)       | an | 13.35 |
| 6.55 | „ Oberweiler                 | „  | 13.25 |
| 7.00 | „ Aichhalden                 | „  | 13.20 |
| 7.10 | „ Zwerenberg                 | „  | 13.05 |
| 7.15 | „ Gaugenwald                 | „  | 12.55 |
| 7.20 | „ Martinsmoos                | „  | 12.50 |
| 7.30 | „ Oberhaugstett              | „  | 12.40 |
| 7.35 | „ Neubulach (Lamm)           | „  | 12.30 |
| 7.38 | „ Abzwg. Liebelsberg         | „  | 12.27 |
| 7.43 | „ Station Teinach (Moerschi) | „  | 12.15 |
| 7.55 | „ Calw (Bahnhof)             | „  | 12.05 |
| 8.00 | an Calw (Lamm)               | ab | 12.00 |

Der Zwischenverkehr auf der Strecke Abzweigung Neubulach - Calw darf in beiden Richtungen nicht bedient werden.

### Neuweiler-Zwerenberg-Gaugenwald-Wart-Altensteig

|      |    |            |    |       |
|------|----|------------|----|-------|
| 6.00 | ab | Neuweiler  | an | 18.45 |
| 6.15 | „  | Zwerenberg | „  | 18.30 |
| 6.25 | „  | Gaugenwald | „  | 18.25 |
| 6.30 | „  | Wart       | „  | 18.15 |
| 6.45 | an | Altensteig | ab | 18.00 |

*Man kauft so gut u. deshalb gern bei NIETHAMMER Herrenberg*

regenfeuchten Tagen können Stämme und die starken Aeste gründlich abgescharrt werden. Beerensträucher auslichten und düngen. Auf Wühlmäuse achten! Baumpfähle und -Bänder nachsehen, wo nötig erneuern vor Eintritt der Herbststürme. Abgängige Bäume jetzt zum Entfernen vormerken. Düngung planen und die nötigen Düngemittel bestellen. Baumscheiben düngen und umgraben. Pflanzung von Beerensträuchern ist jetzt vorteilhaft.

**Gemüsegarten:** Deckmaterial für frostempfindliche Kulturen bereithalten. Tomaten zum Nachreifen in warmen Raum bringen. Rosenkohl und Endivien mit kleinen Erdballen an frostgeschütztem Platz einschlagen, nötigenfalls mit Matten, Laub u. dergl. decken. Leere Beete mit Dünger versorgen und tief umgraben. Gartenabfälle zu Kompost aufsetzen unter Beigabe von Düngekalk. Wurzelgemüse wie Sellerie, Karotten, Rote Rüben, Rettiche in frostsicherem Raum in Sand oder Torfmuld einlegen. Wassergefäße entleeren. Wasserleitungen im Freien abstellen und gründlich entleeren.

**Pforzheimer Obst- u. Gemüsemarkt in der Woche vom 21. 9. bis 26. 9. 1953**

Obst: Äpfel 10-55, Bananen 50-90, Birnen 15-50, Nüsse 95-100, Orangen St. 20-25, Pfirsiche 80-90, Preiselbeeren -110, Trauben 45-80, Zitronen Stück 18-20, Quitten -30, Hagenbutten -30, Zwetschgen 12-15.

Gemüse: Blumenkohl Stück 20-60, Blumenkohl -50, Bohnen 30-40, Treibhausgurken St. 60-100, Gelbe Rüben 15-20, Kartoffel 8-9, Kohlrabi St. 10-20, Lauch St. 10-20, Meerrettich St. 5-100, Paprika St. 55-60, Rettiche St. 10-20, Rotkraut 15-20, Rote Rüben 15-20, Spinat 25-40, Sellerie St. 10-45, Tomaten 15-35, Weißkraut -20, Wirsing 15-20, Zwiebel 18-20, Endivien Stück 10-25, Kopfsalat 10-25.

Ackersalat -120.  
Eier St. 18-34, Markenbutter 308-312, Molkereibutter -290, Landbutter 276-280, Margarine 102-114, Palmfett -124, Honig 320-350, Reh 120-300, Masthühner -250, Masthahnen -320, Rebhühner St. 200-400.

**Städt. Schlacht- und Viehhof Pforzheim**

Auftrieb vom 29. September 1953: 7 Ochsen, 47 Bullen, 14 Kühe, 67 Rinder, 144 Kälber, 31 Schafe, 299 Schweine.  
Preise pro Pfund Lebendgewicht: Ochsen a 85-93, b 75-84, Bullen a 90-98, b 80-89; Kühe a 71-80, b 60-70, c 50-59; Rinder a 83-103, b 85-92; Schweine a, b1, b11 u. c 145-147, d 140-144, Sauen 125-135; Kälber a 138-150, b 125-137, c 100-120; Schafe 65-75.

Marktverlauf: Großvieh und Kälber mittel. Schweine etwas langsam.

**Filmvorschau**

Nach „Die Martinsklause“ und „Schloß Hubertus“ hat Peter Ostermayr nun auch Ganghofers weltbekanntes Roman „Der Klosterjäger“ verfilmt, der sich von seinen

Vorgängernim Film sehr wesentlich unterscheidet: er ist nicht nur Ostermayrs erster Farbfilm, sondern überhaupt der erste Hochgebirgsfilm in Farbe. Ein großer Teil der Aufnahmen wurde an den romantischsten Stellen der Dolomiten, im Berner Oberland, am Fuße von Jungfrau, Mönch und Eiger, gemacht, die dramatischen Szenen wurden - handlungsgetreu - im Berchtsgadener Land und am Königssee aufgenommen. Eine zarte Liebesgeschichte steht im Mittelpunkt der spannenden Handlung, von Marianne Koch und Erich Auer ganz im Sinne Ganghofers gespielt. Weitere Mitwirkende sind u. a.: Paul Hartmann, Paul Richter und Joe Stöckel. (Es ist mit einem großen Andrang zu diesem Film zu rechnen, der seit seiner Uraufführung vor einigen Wochen vor ständig ausverkauften Häusern läuft. Darum wird am Samstagnachmittag um 17 Uhr eine zusätzliche Vorstellung eingelegt). - In dem Film „Nayoka“ - die Herrin der Beduinen, dessen I. Teil: „Verschwörung in der Wüste“ am Montag und Dienstag und dessen II. Teil: „Die Rache der Tuaregs“ am Mittwoch u. Donnerstag läuft, kommen die Freunde eines bis zum letzten spannenden Abenteuerfilms, in dem eine sehr verwegene Frau die Hauptrolle spielt, voll und ganz auf ihre Kosten.

**Wetterbericht**

Prognose vom 3. bis 9. Oktober 1953

Aussichten: Wechselhaft, noch etwas kühler. Einzelne Störungsfronten überqueren das Bundesgebiet und gestalten das Wetter dieser Woche ziemlich unbeständig. Wechselnd, meist bewölkt, an der Küste stark aufrischende Winde. Wiederholte, schauerartige Niederschläge. Temperaturen absinkend, mittags zwischen 8 bis 12 Grad, in Südwestdeutschland um 15 Grad. Nachts leichte örtliche Fröste.

**Hinweis:** Unserer heutigen Ausgabe liegt ein Wertschein des Württemberg-Badischen Totos im West-Süd-Block bei. Wir empfehlen die Beilage Ihrer besonderen Aufmerksamkeit. Die 12 er-Wette brachte bisher die höchsten Quoten, die leichte 10er-Wette viele lohnende Gewinne.

Herausgeber: Kreisverband Calw. Verlag: Amtsblatt-Verlag Calw. Verlagsleiter: Kreisamtsrat Sternbacher, Schriftleiterin: Frau A. Röhr. Verwaltung Calw, Bahnhofstr. 42, Telefon 245 Apparat 51.

Druck: Buchdruckerei Fritz Müller, Neuenbürg (Württ.) Bezugspreis monatlich DM 0,60 einschl. Trägerlohn. Bei Postzustellung 0,60 DM zuzüglich 0,09 DM Zustellgebühr.

Nachdruck von Aufsätzen nur nach vorheriger Genehmigung der Schriftleitung; kurze auszugsweise Veröffentlichung nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

- FORMSCHÖNE POLSTERMÖBEL
- MODERNE STOFFE UND TEPPICHE
- PRAKTISCHE EINZELMÖBEL
- NEUZEITLICHE LAMPEN
- ERLESENES KUNSTHANDWERK



PFORZHEIM, WESTLICHE 28  
BEIM LEOPOLDSPLATZ

**Total-Ausverkauf**

**Textilhaus Stahl**  
ALTENSTEIG - Bahnhofstraße

**Total-Ausverkauf**

**Südd. Rundfunk**



Mittelw. Mühlacker  
522 m 100 kw 575 kHz  
Kurzw. Mühlacker  
49,75 m 20 kW 6030 kHz  
Ständige  
Sendungen

4.55 Sendebeginn - 5.00 Frühmusik (I) - 5.20 Markttrudschau - 5.30, 6.00, 7.00, 7.55, 9.00 12.30, 18.30, 19.30, 22.00, und 24.00 Nachrichten - 6.05 Das Geistliche Wort - 6.10 Frühmusik (II) - 6.30 Morgengymnastik (nur Mittwoch und Samstag) - 6.40 Südwestdeutsche Heimatpost - 7.05 Das geistliche Wort - 7.15 Werbefunk - 8.00 Frauenfunk - 8.10 Wasserstands-meldungen - 8.15 Melodien am Morgen - 9.05 Unterhaltungsmusik - 10.00 Suchdienst - 10.15 Schulfunk - 10.45 Krankenvisite - 11.00 Sendepause - 11.45 Landfunk od. Kultur-schau Mo - 12.00 Musik am Mittag - 12.45 Echo aus Baden - 12.55 Programm-vor-schau - 13.00 Werbefunk - 14.00 Sendepause - 15.00 Schulfunk - 15.45 Aus der Wirtschaft - 16.00 Zur Unterhaltung - 17.40 Südwest-deutsche Heimatpost - 18.45 Die aktuelle Viertelstunde aus Amerika - 19.00 Musik am Abend - 19.25 Programmvorschau - 19.45 Von Tag zu Tag

**Sonntag, 4. Oktober 1953**

8.30 Evangelische Morgenfeier - 9.15 Geistliche Musik - 9.45 Sterne und Kreuze - 10.30 Melodien am Sonntagmorgen - 11.15 Dr. Helmut Röhm, „Die Landwirtschaft im Sozialgefüge der Bundesrepu-“

blik“ - 11.35 Musik am Mittag - 12.40 Konrad Heiden: Streiflichter aus Amerika - 13.00 Schöne Stimmen - 13.30 „Laßt uns Butt und Fässer füllen“ - 14.10 Lieder-kranz 1838 Giengen/Brenz - 14.30 „Das Mondschiff“, ein Hörspiel - 1. Teil - 15.00 Ein vergnügter Nachmittags - 16.30 Der Sport am Sonntagnachmittag - 17.00 „Nebeneinander“ - 18.00 Erntereigen - 18.30 Der Sport am Sonntag - Totoergebnis - 19.00 Woche der leichten Musik 1953 - 20.00 Konzert des Rundfunk-Sinfonieorchesters - 21.45 Sport aus nah und fern - 22.15 Von Melodie zu Melodie - 23.00 Und nun wird getanzt - 0.10 Mitter-nachtsmelodie.

**Montag, 5. Oktober 1953**

10.45 „Lisa, die Löwin“ - 11.00 Schöne Klänge - 11.45 Hinweise zum Düngemittel- bezug - 15.00 Weinlese am Kaiserstuhl - 15.30 Spiele für die Kleinen - 16.45 Maré Stahl, Der Ohrenwurm Fürchtgott - 17.00 Vergessene schwäbische Musik - 17.30 Schwabenhütten in den Lechtaler Alpen - 18.05 Musik macht gute Laune - 19.45 Zum Weltkindertag - 20.00 Fröhliche Heimat - 21.30 Volkstümliche Weisen aus Nordamerika - 22.20 Studio zeitgenössischer Musik - 23.00 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester.

**Dienstag, 6. Oktober 1953**

10.45 Blasmusik - 11.20 Kleines Kon- zert - 11.45 Förderungsmaßnahmen in der Futterwirtschaft - 12.45 Zwischen Maln und Bodensee - 13.45 Jugend im nahen Osten - 14.00 Dave Mackenzie an der Hammondorgel - 14.15 Rühmliches und Unrühmliches aus Amerika - 14.30

Das Orchester Karl Loubé - 15.00 Das Lied der Schweizer Stämme - 15.30 Wolfgang Geri am Klavier - 16.45 Dr. Joachim Bodamer: „Die Pathologie des Zeitgeistes - 17.00 Teemusik - 18.05 Die Bundes-regierung antwortet - 18.15 Klänge der Heimat - 20.00 Opernkonzert - 21.00 Dr. Theodor Eschenburg: „Die Geschichte der Weimarer Republik - 21.30 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester - 22.20 Orgelmusik aus fünf Jahrhunderten - 23.00 Werner Schmolski: „Wölfe gibt es nur bei Nacht“ - 23.15 Tanzmusik von Schallplatten - 0.10 Unterhaltungsmusik.

**Mittwoch, 7. Oktober 1953**

8.00 Der Frauenfunk gibt Rat - 11.30 Kleines Konzert - 11.45 Der König unter den Käsen - 14.00 Joachim Bodamer: „Was die Familie heut bedroht!“ - 14.15 Ungarische Weisen - 15.00 Ein Drachen bleibt Hängen - 15.30 Iller Pattacini (Akkordeon) - 16.30 Wolfriedrich Schnurre - 16.45 Konzertstunde - 18.05 Musik macht gute Laune - 20.00 Walzer - 20.30 Alte Geschichten - neu erzählt - 21.20 Genfer Capriccio - 22.10 Wir denken an Mittel- und Ostdeutschland - 22.20 Musikalisches Intermezzo - 22.30 „Die wissenschaftliche Charakterbestimmung“ - 23.00 Ernest Ansermet dirigiert - 0.10 Unterhaltungs-musik.

**Donnerstag, 8. Oktober 1953**

10.45 Opernkonzert - 11.45 Das Getreidepreiseseg - 14.30 Russische Musik - 15.30 Hans Brändle an der Hammond- orgel - 16.45 Der Maler Karl Hofer - 17.05 Altenglische Madrigale - 17.30 Ein Schwa- benzug nach Polen - 18.05 Münchner Musikanten spielen - 18.35 Es war ja nur

einer - 20.00 Das Rundfunk-Sinfonieor- chester - 22.00 Sport gestern und heute - 22.20 Musikalisches Intermezzo - 22.30 Kunst 1923 - Kunst 1953, eine verglei- chende Betrachtung - 23.15 Beschwingter Rhythmus - 0.10 Unterhaltungsmusik.

**Freitag, 9. Oktober 1953**

10.45 Hans Schomerus: „Was heißt Gott danken?“ - 11.00 Kleines Konzert - 11.45 Jetzt schon an den Frühling den- ken - 14.15 Wir sprechen über neue Tier- bücher - 14.30 Unterhaltungsmusik - 15.00 Schulfunk: Columbus entdeckt Amerika - 16.45 Filmprisma - 17.00 So bläst der Jäger - 18.05 Musik macht gute Laune - 19.15 Gerhart Herrmann Mostar: Im Na- men des Gesetzes - 20.00 Frohes Raten - gute Taten - 21.00 „Der Straßenkehrer von Paris“ - 21.40 Klingende Kleinigkei- ten - 22.30 „Freitagabend“ - 23.00 Der Trompeter Fats Navarro.

**Samstag, 10. Oktober 1953**

10.45 Walter Friedrich Ruff und sein Ensemble - 11.00 Elias Canetti - 11.15 Kleines Konzert - 11.45 Herbstarbeiten im Wald - 14.00 Quer durch den Sport - 14.15 Carnegie-Hall - 14.45 Mensch und Arbeit - 15.40 Der sechszackige Stern - 16.00 Die Stuttgarter Philharmoniker - 17.30 Wochenbericht aus der Landes- versammlung - 18.05 „Mein und Dein Geld in der Ehe“ - 18.15 Geistliche Abend- musik - 19.03 Worte zum Sonntag, an- schließend läuten die Glocken der Kath. Kirche Lautlingen, Kr. Balingen - 19.45 Zur Politik der Woche - 20.00 Erwin Lehn und sein Südfunk-Tanzorchester - 22.20 Ballettmusik - 23.00 Schlager-Er- innerungen - 0.10 Das Nachtkonzert.

Geht es um Geld und Geldeswert  
Zur Anlag' oder umgekehrt  
In allen Fällen gut beraten  
Und gut bedient, bewahrt vor Schaden.

**KREISSPARKASSE CALW**

mit Hauptzweigstellen in:

Altensteig, Bad Liebenzell, Nagold, Neuenbürg und Wildbad

**Kirchliche Nachrichten**

**Evangelische Gottesdienste in Calw**

18. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest, 4. Oktober 1953  
Ernte- und Herbstankfest  
Opfer für notleidende evang. Krankenpflegestationen und Kindergärten des Landes  
Turmlied: Nun preiset alle Gottes Barmherzigkeit . . . .  
Gesangbuch 25

8.00 Frühgottesdienst (Pfleiderer). - 9.30 Hauptgottesdienst (Esche). - 9.30 Gottesdienst im Krankenhaus (Pfleiderer). - 10.45 Kindergottesdienst, Christenlehrepflichtige im Hauptgottesdienst.

Dienstag, 6. Okt. 1953: 20.00 im Vereinshaus: Vortrag von Pfarrer Müller - Lieme i. Lippe: „Unsere Missionsaufgabe in der Gegenwart“.

Mittwoch, 7. Oktober 1953: 7.15 Schülertagesdienst - 20.15 Männerkreis

Donnerstag, 8. Oktober 1953: 20.00 Bibelstunde, (anschließend Ausgabe der Turmhahnnummern an die Gemeindediensthelferinnen).

Samstag, 10. Oktober 1953: 20.00 in der Stadtkirche: Abendmahlsfeier der Ev. Jugend.

**Evang. Gottesdienste in Neuenbürg**

18. Sonntag nach Trinitatis, Erntedankfest, 4. Oktober 1953

8.30 Gottesdienst im Kreiskrankenhaus (Seifert). - 9.30 Gottesdienst in der Stadtkirche (Seifert). - 11.00 Gottesdienst in Waldrennach (Seifert). - 10.30 Jugendgottesdienst. - 19.30 Abendmahlsgottesdienst.

Donnerstag keine Bibelstunde.

**Evang. Kirchengemeinde Nagold**

Sonntag - Erntedankfest, 4. Oktober 1953

9.30 Hauptgottesdienst (B). - 10.50 Kindergottesdienst. - 11.00 Christenlehre (Töchter). - 14.00 Monatsstunde im Vereinshaus.

Montag, 5. Okt. 1953: 20.00 Mütterabend (Kinderschule)

Mittwoch, 7. Okt. 1953: 7.15 Schülertagesdienst der Volksschule - 7.45 Schülertagesdienst der Oberschule.

**Iselshausen**

Sonntag - Erntedankfest, 4. Oktober 1953

Opfer für Kindergarten und Diakonissenstationen - 9.30 Hauptgottesdienst (W). - 10.30 Christenlehre. - 11.15 Kindergottesdienst.

**Katholische Gottesdienste (Stadtpfarrei Calw)**

19. Sonntag, n. Pl., 4. Oktober 1953: Rosenkranzfest  
7.30 Frühgottesdienst m. Komm. Gel. - 9.00 Gottesdienst in Hirsau (7.00 Frühmesse). - 9.30 Festgottesdienst in Calw. - 10.45 Gottesdienst in Bad Liebenzell. - 18.00 Feierlicher Rosenkranz und Weihe - Heute Ausstellung im Gemeindehaus (Kindergarten).

Werktags: In Calw: Montag kein Gottesdienst. - Dienstag, Freitag und Samstag je um 7.00 - Mittwoch 7.45 - Donnerstag 6.00. - In Hirsau: Täglich um 6.00 und 7.30. - In Bad Teinach: Montag um 9.00 Kurgottesdienst - Mittwoch 7.45 Schülertagesdienst - Donnerstag um 6.00 Jugendmesse. - Im Oktobermonat: Dienstag und Freitag feierlicher Rosenkranz, an den übrigen Wochentagen privat jeweils um 18.00. - Donnerstag Abend 20.00 Frauenbund im Gemeindehaus.



**KLEPPER MÄNTEL**

Der praktische Wettermantel für jedermann

**Niethammer Herrenberg**

Pianos, Harmoniums  
gebr. Instrumente in allen Preislagen.  
Verlangen Sie Angebot.

**Lipp & Sohn, Stuttgart**  
Schiller-Strasse 6  
Filiale Calw, Badstrasse 12

Ein modernes, niederes Bett wirkt noch besser durch eine schöne

**Steppdecke**  
in guter Gebrauchsqualität, oder eine

**aparte Tagesdecke**  
in eleganter Absteppung.  
Wir liefern

Steppdecken schon ab DM 27.70  
Tagesdecken, 2-bettig, in Strahlenabsteppung schon ab DM 62.-



**BETTEN WEIK.**

**PFORZHEIM**  
an der Auerbrücke  
„Wer bei Betten-Weik kauft, ist gut bedient!“

Günstig zu verkaufen

**PKW Volkswagen**  
in gutem Zustand mit neuem Austauschmotor und Radio

**NSU-Fiat Topolino**  
500 ccm in gutem Zustand mit generalüberholtem Motor

Anfragen unter Chiffre-Nr. 1852/X an den Amtsblatt-Verlag Calw

Beachten Sie in allen Lebensmittelgeschäften beim Einkauf von Milchprodukten den Firmenaufdruck



**Milchversorgung Pforzheim**

Mußt schwer verdienen Du Dein Brot,  
Kauf' Hosen nur bei Loth!

**HOSEN LOTH**

Spezialabteil. für Betten und Aussteuer-Artikel

**PFORZHEIM**  
am Sedanplatz  
- Mittwoch nachmittag geöffnet -



**Schmauer**  
LEINER BEIWAHND  
HÄRSCHEISSER  
SCHWABERWALDENSTRASSE  
HERMANN SCHMAUER, CALW

**Schreibmaschinen**  
ohne Anzahlung  
ab DM 27.-, in 12 Monatsraten

**H. Mühlberger, Calw**

Die große Auswahl die kleinen Preise



**Wäsche Baumbusch**  
am Leopoldplatz  
**PFORZHEIM**



**Schreibmaschinen**  
führender Marken  
H. HERTER, Berneck/Würt.  
**Büromöbel**

**Volkstheater Calw**

Fr.-So. Der 1. Ostermayr-Hochgebirgsfarbfilm „Der Klosterjäger“ Samstag auch 17 Uhr. Jgdr. I Mo. u. Di. „Nayoka die Herrin der Beduinen“ I. Teil „Verschwörung in der Wüste“ Jgdr. I Mi. u. Do. „Nayoka die Herrin der Wüste“ II. Teil „Die Rache der Tuaregs“ Jgdr. I

**Briefe**



**SIND BRUCKEN ZUM ERFOLG**

**AIDLER**  
Standard Universal  
KONSTRUKTION

Unverbindliche Vorführung durch  
**Bürobedarfshaus Fritz Müller**  
Marktstr. 4 Neuenbürg Telefon 333



**Chem. Reinigung**

**PFORZHEIM**  
Dammstr. 20a-21 Telefon 3526

Annahmestellen  
in allen Orten des Kreisgebietes

**Möbelhaus Reichert Pforzheim**  
Tel. 3525 Leopoldstr. 7 Passage  
Große Auswahl in allen Preislagen

45 000 Ia holländische Blumenzwiebeln

Hyazinthen - Tulpen  
Narzissen - Schneeglöckchen  
Krokusse eingetroffen!

**Friko**

**-Samenhaus**

**PFORZHEIM**  
Leopoldstraße 8 Telefon 5739 Hafnergasse 4

Zum Oktober- und Erntedankfest der Stadtkapelle in Neuenbürg bei der Turnhalle vom 3. bis 5. Oktober

**Trost's mod. Vergnügungspark**

Samstag: Fackelzug - Großer bunter Abend in der Turnhalle - Sonntag: Erntedankfest und Tanz - Stadtbeleuchtung - Feuerwerk - Montag: Ballone steigen auf - Großer Zapfenstreich

